

Schüler luden ein ins „Wunderdorf“

Grundschule Seubersdorf begeistert das Publikum mit einem musikalischem Theater

Von Günter Treiber

Seubersdorf. Im März verlieh Bayerns Kultusministerin Anna Stolz das Profil „Musikbegeisterte Grundschule“ an die Grundschule Seubersdorf. Es war die einzige im Landkreis Neumarkt. In der gesamten Oberpfalz waren es nur sieben Grundschulen, die diese Auszeichnung bekamen.

Die Grundschule Seubersdorf hat daraus nun etwas Einmaliges gemacht. Mit drei Vorführungen vor stets ausverkauftem Haus und unter dem Titel „Das Wunderdorf“ entstand ein vergnüglicher Abend. Insgesamt waren 90 Mitwirkende im Einsatz.

Nach einer Anregung von Bernhard Zink aus dem Kultusministerium wurde das Theaterstück „Das Wunderdorf“ mit musikalischer Begleitung aufgeführt. Sowohl Lehrkräfte und vor allem die Kinder haben in lockerer Atmosphäre das Publikum unterhalten und begeistert.

Anspruchsvolle Musik

Die Ode an die Freude „Freude schöner Götterfunke“ in der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven ist allgemein bekannt. Beeindruckend war, dass diese schöne Melodie von der Bläserklasse unter Leitung von Willi Höfele fehlerlos interpretiert wurde, auch wenn man sie adagio gespielt hat.

Bekannt ist auch das urbayrische Lied „Drunt in der greana Au, steht a Birnbaum schein blau“. Das wiederum hatte die Sängerklass unter Leitung von Teresa Reisinger am Keyboard und Martin Höchbauer mit der Gitarre im Griff. Dazu brauch-



90 Mitwirkende vor und hinter der Bühne begeisterten bei drei Vorführungen ein voll besetztes Haus.

Foto: Günter Treiber

ten die Kinder Grips, musste man sich doch vom Ast zum Astl vom Zweig zum Zweigerl und viel mehr merken und das ganze einmal langsam und dann wieder ganz schnell im oberbayerischen Dialekt singen. „Musik fördert die Kreativität, tut der Seele gut und stärkt noch dazu die Gemeinschaft“, hatte Kultusministerin Stolz im März gesagt und in der Seubersdorfer Grundschule konnte man dies nun hautnah erleben.

Auf der Bühne, da hatte Kerstin Neidhardt das große Sagen. Sie leitet die Theater-AG der Grundschule. Auf der Bühne saßen zunächst die drei Erzähler, die Oma und zwei Kinder rechts der Bühne. Und wie im richtigen Leben kam der Wunsch an

die Oma: „Kannst Du uns noch was erzählen? Aber spannend muss es ein.“ Und so erzählt die Oma vom Wunderdorf, einem Dorf, in dem nur Kinder leben. Als Protagonisten mussten drei Freunde viele Abenteuer bestehen. Da gab es einen Zauberer mit einem ganz besonderen Zauberspruch: „Fantagasman

sbingarumi magirisma runherumi algoritmo kondratott essferanza gigaglott.“ Daraus wurde schließlich ein Lied, das die ganze Sängerklass vortrug. Dann mussten 20-köpfige Monster bekämpft werden. Es ging durch den Finsterwald, die Kinder ritten auf einem Einschwein, man fand einen Was-

serfall aus Regenbogenlicht und natürlich auch ein Schloss, allerdings aus Sternenstaub.

Gemeinschaft als roter Faden

Es dauerte lange, bis die Kinder aufforderten: „Kommt mit uns!“ Sie meinten das Wunderdorf, und es gemeinsam in seiner Einzigartigkeit zu erhalten.

Das Ganze hatte natürlich seinen Hintergrund: Das Publikum konnte erleben, was die Kinder mit ihrer Vorführung gelernt hatten. Was es heißt, etwas gemeinsam zu unternehmen, gemeinsam neue Freunde gewinnen, gemeinsam mit einem Theaterstück anderen eine Freude zu bereiten, also vor allem die Gemeinschaft hervorzuheben.

Die Mitwirkenden

Die Spieler: Erzähler Oma – Sophias Bogner; Erzähler Kind 1 – Cassidy Mongang; Erzähler Kind 2 – Emma Paulus

Die Abenteuerkinder: Tami – Julie Matejková; Micha – Lu-

cy Winter; Kendrik – Maxi Kamasy

Die Musik: Die Bläserklasse unter Leitung von Willi Höfele; die Sängerklass unter Leitung von Teresa Reisinger und Martin Höchbauer. *pgt*